

Viel Geld für ein Wasserprojekt

„Wasser für Kenia“ an, das diese Projekte initiiert und freute sich über die Spende des Lüchower Gymnasiums.

Das Wasserprojekt passe zu einem „besonderen Unesco-Gymnasium“, wie es jenes in Lüchow sei, betonte Christoph Stein. Denn Bildungsprojekte zu unterstützen, das habe man sich in Lüchow auf die Fahnen geschrieben.

Was aber hat der Bau einer Zisterne in Kenia mit Bildung zu tun? Das fragte sich auch Schulleiter Bartholomai, bis er erfuhr, dass wegen der fehlenden Wasserversorgung in dem Land viele Mädchen und junge Frauen nicht zur Schule gehen können. „Weil sie manchmal schon nachts losmarschieren müssen, um auf 30-Kilometer-Märschen das Wasser aus entfernten Quellen

zu holen“, veranschaulichte Bartholomai. Die von der Lüchower Schule unterstützte Wasserzisterne wird einer bestimmten Schule zugeordnet. Zehn solcher Projekte habe der Verein bereits realisiert, ergänzte Christoph Stein. „Und Sie glauben gar nicht, wie glücklich die jungen Menschen darüber sind, wenn sie nicht mehr zum Wasserholen rausmüssen, sondern zur Schule gehen dürfen.“

Die Summe des Gymnasiums stockt die Bingo-Umweltstiftung um weitere 2000 Euro auf. Damit sei der Bau einer neuen Zisterne gesichert, dankte das Ehepaar Stein den beteiligten Lüchower Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrerteam. Der Bau des neuen Wasserspeichers könne wahrscheinlich im Juli beginnen. *tl*



Mehr als 7000 Euro übergaben Schüler und Lehrer des Gymnasiums Lüchow nun an Christoph (Zweiter von rechts) und Almut Stein (Vierte von rechts) vom Verein „Wasser für Kenia“. Davon soll eine Zisterne gebaut werden.
Aufn: T. Lieske